

Backofen fühlt sich als Held

Wien-Marathon: Hofgeismarer 3:16:29 Stunden



Gute Renneinteilung: Gerald Backofen lief zwei zwei fast identische Hälften. Foto: nh

WIEN/BIELEFELD/LEIPZIG.

Der Name vom Zieleinlauf beim Wien-Marathon traf den Nagel auf den Kopf. Den Helldenplatz, einer der schönsten Plätze Wiens, erreichte Gerald Backofen (Lauftreff Hofgeismar; 132. M 45) bei seinem achten Start auf der längsten olympischen Straßenlaufstrecke über 42,195 Kilometer in neuer Bestzeit von 3:16:29 Stunden und fühlte sich wie die anderen 28 000 Finisher als Held. Mit einer gelungenen Renneinteilung von zwei fast

identischen Hälften in 1:38:10 und 1:38:19 Stunden steigerte sich Backofen gegenüber Kassel 2010 um 5,5 Minuten.

Den 39. Hermannslauf über 31,1 Kilometer vom Hermannsdenkmal im Teutoburger Wald zur Sparrenburg in Bielefeld auf verschiedenen Untergrund mit Kopfsteinpflaster, Sand- und Waldwegen, Asphalt und Treppenstufen beendete Edzard Müller (TSV Vaake; 132. M 50) in 2:46:20 Stunden. Der Walker Hans-Georg Nöh (LT Grebenstein) verbesserte sich auf der Berg- und Talfahrt mit 515 Meter Steigungen und 710 Meter Gefälle im Vergleich zum Vorjahr um zwölf Minuten auf 4:05:46 Stunden.

Der neue Kreisrekord in der AK M 60 im 10-Kilometer-Straßenlauf in 44:04 Minuten gehört Kurt Kummert (TSV Vaake). Im Rahmenprogramm des 35. Stadtwerke Leipzig-Marathon steigerte der Weserflößer die erst ein Jahr alte Bestmarke von Harald Krüger (TSV Vaake) um 1:55 Minuten und freute sich nebenbei noch über Rang zwei in der AK. (zxb)